

Fakten statt Mythen: Flüchtlinge im deutschen Gesundheitssystem

Der große Ansturm ist vorüber, die Fragen des Alltags bleiben: Wie ist ein Arztbesuch geregelt, welche Sozialleistungen werden Asylsuchenden zugestanden?

■ Gut 18 Monate ist es her, als eine der größten Einreisewellen von Flüchtlingen Deutschland regelrecht überrollte. Während einige Menschen nur auf Durchreise waren, hatten viele von ihnen Deutschland

längst vorüber, die Fragen des Alltags bleiben: Wie ist ein Arztbesuch geregelt, welche Sozialleistungen werden Asylsuchenden zugestanden? Diesen und weiteren Fragen der geflüchteten Menschen widmet sich

Wenn Gesundheit auf Bürokratie trifft

Oft traumatisiert und gezeichnet von den Strapazen der Flucht, gehören bald nach der Ankunft der Schutz und die Absicherung der Ge-

undheit ist Ländersache: In den einzelnen Bundesländern und Gemeinden gelten für die ersten 15 Monate des Aufenthalts unterschiedliche Regelungen. Konkret geht es um die elektronische Gesundheitskarte (eGK): Sie soll die medizinische Versorgung von Flüchtlingen nach § 264 Abs. 1 SGB V bereits innerhalb der ersten 15 Monate vereinfachen, sobald sie die Erstaufnahmeeinrichtungen verlassen haben. In 5 von 16 Bundesländern entscheiden allerdings immer noch Verwaltungsangestellte darüber, ob ein Arztbesuch als erforderlich eingeschätzt und genehmigt wird oder nicht.

Die elektronische Gesundheitskarte – Stand zur Einführung

Während Bremen bereits seit 2005 eine Gesundheitskarte ausgibt, sieht Bayern bis heute keine Veranlassung, dem „Bremer Modell“ zu folgen. Auch das Saarland unterstützt das Vorhaben nicht, eine Einigung zwischen dem Land, den Kreisen und Krankenkassen kam bisher nicht zustande. In Hessen ist sie nach wie vor geplant, in Thüringen wurde sie immerhin zu Jahresbeginn umgesetzt. Die unabhängige Krankenkassenzentrale bietet eine Gesamtübersicht, die über den aktuellen Status in den Bundesländern aufklärt. Auch das 1A Verbraucherportal thematisiert

Asylsuchende im deutschen Gesundheitssystem und stellt kostenlos mehrsprachiges Informationsmaterial, u. a. in Englisch, Arabisch und Farsi zur Verfügung: www.1averbraucherportal.de/versicherung/krankenversicherung/nichtversicherung#asyl.

Finanzielle Zuwendungen auf Hartz IV-Niveau?

Neben der Gesundheitsversorgung stellt sich weiterhin die Frage, wie viel Geld ein Mensch wohl zum Leben braucht? Dazu kursieren jede Menge Gerüchte und Zahlen im Internet. Vor allem in den sozialen Netzwerken heißt es immer wieder, Flüchtlinge erhalten mehr Geld als Deutsche, die Hartz IV beziehen. Dem war nie so. Fakt ist, dass die Beiträge im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) fixiert sind und mit Jahresbeginn erneut nach unten angepasst wurden: Zum „notwendigen persönlichen Bedarf“ werden erwachsenen Personen in einer Sammelunterkunft nun 131 Euro zugestanden, einem bis zu 6 Jahre alten Kind 81 Euro. Die gesamten Grund- und Regelleistungen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder präsentiert die Krankenkassenzentrale in einer aktuellen Übersicht. ◀

Quelle: Krankenkassenzentrale



als Ziel: 722.370 Personen haben insgesamt im vergangenen Jahr Asyl beantragt – so viele wie nie zuvor. Der große Ansturm ist inzwischen

die Krankenkassenzentrale in ihrem umfassenden Informationsspezial unter www.krankenkassenzentrale.de/fluechtlinge.

sundheit zu den drängendsten Fragen der geflüchteten Menschen. Schnell machen sie Bekanntschaft mit dem deutschen Föderalismus.

Wenn Zahnersatz Allergien auslöst – Was gilt es, zu beachten?

Das Kuratorium perfekter Zahnersatz rät: Bei der Wahl eines neuen Zahnersatzes sollte die Materialverträglichkeit ebenso beachtet werden wie die hohe Materialqualität.

■ Schön sollen sie sein. Hell, kräftig und gerade. „... und ich möchte endlich wieder richtig zubeißen können.“ Das sind Patientenwünsche an einen neuen Zahnersatz. Doch ein neuer Zahnersatz kann auch unerwünschte Reaktionen auslösen: Entzündungen der Mundschleimhaut, wunde Stellen, Brennen im Mund, „metallischer“ Geschmack, das sind Folgen einer Materialunverträglichkeit oder einer Allergie! Um diese auszuschließen, stehen Materialqualität und -verträglichkeit im Fokus von Zahnarzt und Zahntechniker, ebenso wie die Funktion und die Ästhetik der neuen Zähne. Deutsche Meisterlabore verfügen über eine breite Palette biologisch und technisch hochwertiger Materialien für Zahnersatz (Dentalmaterial).

Dieses sieht unter anderem vor, dass das Dentallabor mit jedem Zahnersatz eine sogenannte Konformitätserklärung ausstellt. Die wiederum dokumentiert dem Patienten die Herstellung des Zahnersatzes unter den in unserem Land vorgeschriebenen hohen Qualitätsstandards. Da ein Zahnersatz oft Jahrzehnte im Mund verbleibt, raten die Experten des KpZ, Informationen über den Zahnersatz aufzuheben.

Allergie und Zahnücke: Was tun?

Schätzungen zufolge leidet jeder dritte Deutsche unter allergiebeding-

ten Abwehrreaktionen des Körpers. Die Suche nach der Ursache ist häufig schwierig: Über 20.000 unterschiedliche Auslöser sind bekannt. „Auch Materialien, die bei der Herstellung von Zahnersatz verwendet werden, gehören dazu“, berichtet Professor Hans-Christoph Lauer, Leiter des wissenschaftlichen Beirats des Kuratoriums perfekter Zahnersatz (KpZ). So hat beispielsweise Nickel eine hohe allergene Potenz, sehr viele Menschen reagieren darauf. Prof. Lauer: „Der behandelnde Zahnarzt ist bei solchen Fragen wichtiger Ansprechpartner. Er kann Auskunft darüber geben, welche Werkstoffe in

welchem Anteil für die Dentallegierung eingesetzt wurden.“

Die moderne Zahnmedizin und Zahntechnik vereint eine Vielzahl Materialien – von Klebern, Zementen und Abformmaterialien über Kunststoffe und Keramiken bis hin zu Amalgam, Gold, Titan und Legierungen (Mi-

schungen verschiedener Metalle). Wer unter einer Allergie leidet, sollte die Materialauswahl mit dem Zahnarzt und dem Zahntechniker kritisch vornehmen. Grundsätzlich werden sie auf Materialien zurückgreifen, die gut verträglich sind und die eine hohe Biokompatibilität besitzen. Dazu gehören



Wie sicher sind Dentalmaterialien?

Die Anforderungen, die vom Gesetzgeber an Materialien für einen Zahnersatz gestellt werden, sind hoch. Bevor die Werkstoffe in den Mund eingesetzt werden dürfen, durchlaufen sie genau definierte Prüfungen. Ziel ist es, dass sich Zahnersatz harmonisch und verträglich in den Körper eingliedert und keine unerwünschten Wechselwirkungen auftreten. Alle Materialien, die in den Mund eingesetzt werden, müssen als Medizinprodukt zugelassen sein! Dentallabore in Deutschland befolgen das Medizinproduktegesetz (MPG),

zum Beispiel moderne Hochleistungskeramiken wie Zirkondioxid oder Titan. Trotz Allergie kann also ein Zahnersatz angefertigt werden, der gut verträglich ist und sowohl funktionell als auch ästhetisch den Patientenwünschen entspricht. Allergiker sollten ihren Zahnarzt vor einer Therapie über kritische Materialien oder Medikamente in Kenntnis setzen. ◀

Quelle: Kuratorium perfekter Zahnersatz